

IQ: Infos & Ideen

IQ-Rundmail 30, 2. November 2009

Inhalt

Fünftes IQ-Herbstforum: Dokumentation online.....	3
Deutscher Presserat: Leitfaden zum Trennungsgebot.....	3
Werner D'Inka über Qualität im Journalismus	3
Der Journalismus erfindet sich neu.....	4
SPD-Vorschläge in der Diskussion.....	4
Wozu noch Journalismus? Eine prämierte Antwort	4
Erhalt der Qualitätspresse.....	4
Uni Münster: per Link zu Medienwissen	5
LfM hat Lernsender in NRW gestartet.....	5
Qualitätssiegel für Radioausbildung.....	5
EJO informiert über aktuelle Medienthemen	5
Besserer Journalismus in 22 Thesen.....	6
Beschwerdemanagement: Presserat und LMS diskutierten	6
Partnerschaft zwischen Springer- Akademie und Columbia School.....	6

Oscar Tiefenthal leitet Evangelische Journalistenschule.....	6
Burda-Journalistenschule unter neuer Leitung.....	7
Makromedia Hochschule expandiert: neue Professoren.....	7
Die aktuellen Seminare im Überblick.....	7
Zitiert: Qualität in aller Munde.....	7
Tagungen und Termine.....	8

IQ-Rundmail

IQ: Infos & Ideen

Fünftes IQ-Herbstforum: Dokumentation online

Die Qualität des Journalismus leidet zunehmend unter den Folgen der Wirtschaftskrise, unter der Konkurrenz aus dem Internet, der Beschleunigung der Nachrichtenproduktion und einer mangelnden Ausbildung vieler Medienmacher. Zu diesem Ergebnis kamen Experten beim fünften Herbstforum der Initiative Qualität im Journalismus (IQ) am 19. Oktober in Berlin. Sie diskutierten unter dem Titel „Qualität mit Zukunft – Zukunft mit Qualität?“. Dabei forderten Chefredakteure und Wissenschaftler mehr Spielraum für Recherche, Hintergrundberichterstattung, Analyse und Orientierung. Der Medienwissenschaftler Prof. Dr. Volker Lilienthal regte eine „Re-Intellektualisierung“ des Journalismus an. Dabei gehe es nicht nur um die Erfüllung der Nachrichten-Servicefunktion, sondern auch um die Darstellung von gesellschaftlichen Zusammenhängen. Rund 90 Teilnehmer/innen aus Medien, Journalismus, Weiterbildung, Medienkontrolle und Berufsverbänden folgten sowohl Lilienthals Vortrag als auch den Diskussionen mit Experten in zwei Panels unter der Gesprächsleitung von Werner Lauff. Die Dokumentation des Forums steht inzwischen online.

Dokumentation des IQ-Herbstforums:

<http://www.initiative-qualitaet.de/fileadmin/IQ/Archiv/Herbstforen/Doku2009.pdf>

Kontakt: Ulrike Kaiser, info@ulrike-kaiser.de

Deutscher Presserat: Leitfaden zum Trennungsgebot

Der Deutsche Presserat hat während seiner Jahrespressekonferenz in Berlin eine Fallsammlung zum Trennungsgebot Redaktion/Werbung vorgestellt. Der Leitfaden zu Ziffer 7 des Pressekodex' soll Journalisten eine Orientierung im redaktionellen Alltag vermitteln. In einzelnen Fallgruppen dokumentiert der Leitfaden, wie und nach welchen Kriterien die Beschwerdeausschüsse entschieden haben. Journalisten finden darin Beispiele für zulässige und unzulässige Berichterstattung. Die Spruchpraxis des Deutschen Presserates zu Ziffer 7 hat in den vergangenen Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen. Allein in den ersten neun Monaten dieses Jahres erreichten den Presserat 46 entsprechende Eingaben (2008 waren es insgesamt 40). Die Beschwerdeausschüsse sprachen 2009 dazu bereits sechs Rügen und 16 Missbilligungen aus.

Zum Leitfaden: <http://www.presserat.info/328.0.html>

Kontakt: Ella Wassink, wassink@presserat.de

Werner D'Inka über Qualität im Journalismus

Als Festredner bei der ersten Verleihung des Journalistenpreises „Sophie von La Roche“ durch den Koblenzer Presseclub hat sich Werner D'Inka, Mitherausgeber der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“, der Definition von Qualitätsjournalismus aus normativer, funktionaler und handwerklicher Sicht genähert. Zugleich erklärte D'Inka, dass Online-Medien immer mehr Fragen an den klassischen Journalismus stellten, ihn zugleich sogar infrage stellten. D'Inka sprach von einer schleichenden De-Professionalisierung.

Vortrag im Wortlaut: <http://rhein-zeitung.de/on/09/10/26/rjp/t/rzo631818.html>

Über den Journalistenpreis: <http://www.antennewest.de/2009/03/16/ausschreibung-journalistenpreis-sophie-von-la-roche/>

Der Journalismus erfindet sich neu

Nicholas Lemann, Dekan der Journalism School (Columbia University New York), hat im Gespräch mit dem „Spiegel“ inmitten der Krise auf dem amerikanischen Zeitungsmarkt vorsichtigen Optimismus geäußert („Die Zeitungen haben das Schlimmste überstanden“) und zugleich den Vorschlag erläutert, einen nationalen Fonds für Lokalnachrichten aus Geldern der Kommunikationsbehörde FCC einzurichten. Dieser Vorschlag ist Teil einer Studie zum „Wiederaufbau des amerikanischen Journalismus“. Zugleich plädierte Lemann für mehr Zusammenarbeit zwischen Print-Journalisten, Web-Autoren, Bloggern und Lesern. Der Journalist und Wissenschaftler betonte dabei, „dass der Journalismus nicht verschwinden wird, sich aber gerade auf ziemlich fundamentale Weise neu erfindet“.

Spiegel-Interview: <http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/0,1518,657798,00.html>

Zur Studie:

http://www.journalism.columbia.edu/cs/ContentServer/jrn/1165270052298/JRN_News_C/1212611740794/JRNNewsDetail.htm

SPD-Vorschläge in der Diskussion

Die SPD-Medienkommission unter dem Vorsitz von Marc Jan Eumann (NRW) hat noch vor der jüngsten Bundestagswahl Überlegungen veröffentlicht, wie Qualitätsjournalismus, Zeitungsvielfalt und journalistische Arbeitsplätze künftig gesichert werden könnten. Die Sozialdemokraten haben dabei Stiftungen und Steuererleichterungen zur Debatte gestellt und damit in der Branche eine kontroverse Diskussion ausgelöst. Die Vorschläge der Medienkommission sollen im November auf dem SPD-Parteitag in Dresden beraten werden.

Weitere Informationen: <http://www.spd.de/de/aktuell/pressemitteilungen/2009/09/Ohne-freie-Medien-gibt-es-keine-freie-demokratische-Gesellschaft--Vorschlaege-der-SPD-zur-Krise-auf-dem-Zeitungsmarkt.html>

Kontakt: Marc Jan Eumann, Marc_Jan.Eumann@landtag.nrw.de

Wozu noch Journalismus? Eine prämierte Antwort

Jennifer Wilton, Reporterin der „Welt“ in Berlin, ist mit dem ersten Preis des Wettbewerbs der Akademie für Publizistik in Hamburg ausgezeichnet worden. In ihrem Beitrag zum Thema „Wozu noch Journalisten?“ entwerfe sie ein Idealbild des Berufsstandes – mit allen Brüchen und Widersprüchen. Die Akademie schreibt jährlich einen Wettbewerb zu einer aktuellen Branchenfrage aus. Die Preisfrage des Jahres 2010 lautet „Brauchen Journalisten eine Haltung?“. Das Projekt „Preisfrage“ wird von der ZEIT-Stiftung gefördert.

Preisgekrönter Beitrag: <http://www.welt.de/die-welt/kultur/article5024553/Zwischen-Waermestuben-und-Luxusreisen.html>

Zum Wettbewerb: http://www.akademie-fuer-publizistik.de/magazin/news/detailseite/article/die-feier-unserer-preisfrage-2009-wozu-noch-journalisten/?tx_ttnews%5BbackPid%5D=373&cHash=41b538f223

Erhalt der Qualitätspresse

Auf dem Zeitungskongress 2009 in Fulda hat Verlegerpräsident Helmut Heinen hervorgehoben, dass Onlinewerbung alleine nicht ausreichen werde, publizistische Qualität im Internet zu finanzieren. „Unser Ziel ist der Erhalt der Qualitätspresse in einer digitalisierten Welt“, erklärte Heinen auf der BDZV-Tagung. Deshalb müssten Wege gefunden werden, die von der Gratiskultur wegführen.

Weitere Informationen:

http://www.bdzv.de/pressemitteilungen.html?&tx_list_pi1%5Bmode%5D=2&tx_list_pi1%5Buid%5D=102158305

Kontakt: Anja Pasquay, pasquay@bdzv.de

Uni Münster: per Link zu Medienwissen

Ein kommentiertes Linkverzeichnis für Journalisten, Kommunikationswissenschaftler und Studierende hat das Institut für Kommunikationswissenschaft (IfK) der Universität Münster eingerichtet. Die Sammlung verweist auf wichtige Fundstellen zu Literaturrecherche, Mediadaten, aktuelle Informationen, wissenschaftliche Online-Publikationen, Institutionen und Diskussionsforen im Netz.

Linkverzeichnis: <http://medienwissen.uni-muenster.de/>

Kontakt IfK: Prof. Dr. Christoph Neuberger, neuberger@uni-muenster.de

LfM hat Lernsender in NRW gestartet

IQ-Partner Landesanstalt für Medien NRW (LfM) hat das Pilotprojekt „Ausbildungs- und Erprobungsfernsehen in NRW“ gestartet. Der „TV-Lernsender.NRW“ verbreitet im digitalen Kabel ein nichtkommerzielles Fernsehprogramm, das durch Studierende des Instituts für Journalistik der Technischen Universität Dortmund redaktionell betreut und zusammengestellt wird. Der Sender wird vom Institut für Journalistik der TU Dortmund organisiert und läuft bereits seit Juli im Testbetrieb. Koordinator beim „TV-Lernsender.NRW“ ist der ZDF-Journalist und Wissenschaftler Prof. Dr. Michael Steinbrecher.

Weitere Informationen: <http://www.lfm-nrw.de/presse/index.php3?id=679> und www.tv-lernsender.de

Kontakt: Dr. Peter Widlok, pwidlok@lfm-nrw.de, und Stefanie Opitz, stefanie.opitz@tv-lernsender.de

Qualitätssiegel für Radioausbildung

Die Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Rundfunk (aer) in Deutschland möchte gemeinsam mit anderen Verbänden und Institutionen ein Qualitätssiegel für Hörfunk-Ausbilder entwickeln. Mit dem Siegel sollen Radiosender und Ausbilder ausgezeichnet werden, „die ihre Volontäre vorbildlich an die journalistische Arbeit im Radio heranführen“. Im November soll ein erstes Planungstreffen stattfinden.

Informationen zu aer: <http://www.aer-media.de/>

Kontakt: Andreas Fauth, A.Fauth@ev-medienhaus.de

EJO informiert über aktuelle Medienthemen

Das European Journalism Observatory (EJO), ein in Lugano ansässiger IQ-Partner, vermittelt auf seiner Homepage regelmäßig Informationen aus der internationalen Journalismusforschung und -praxis. Aktuelle Themen sind die „paywall“, mit der US-amerikanische Medienunternehmer gegen die Kostenlos-Kultur im Internet vorgehen wollen, und der bevorstehende Start der deutschen Individualzeitung „niiu“, durch die Leser/innen sich ihre bevorzugten Seiten aus mehreren deutschen Tageszeitungen ins Haus holen können. Die Informationen sind auch als Newsletter zu beziehen.

EJO deutschsprachig:

http://www.ejo.ch/index.php?option=com_content&task=blogcategory&id=86&Itemid=167&lang=de

Kontakt: Prof. Dr. Stephan Ruß-Mohl, stephan.russ-mohl@usi.ch

Besserer Journalismus in 22 Thesen

Der amerikanische Medienexperte Dan Gillmor hat 22 Leitsätze für besseren Journalismus zur Diskussion gestellt, und der Journalist Ole Reißmann bringt die erste Übersetzung dieser Thesen. Sie beschäftigen sich vor allem mit der Transparenz und Hartnäckigkeit journalistischer Arbeit sowie mit den interaktiven Möglichkeiten, Leser/innen und Blogs in diese Arbeit einzubeziehen.

Leitsätze Dan Gillmor: <http://www.guardian.co.uk/commentisfree/cifamerica/2009/oct/02/dan-gillmor-22-rules-news>

Übersetzung Ole Reißmann: <http://olereissmann.de/2009/10/the-new-rules-of-news/>

Beschwerdemanagement: Presserat und LMS diskutierten

Die Funktion der Beschwerde in Presse und Rundfunk haben Deutscher Presserat und Landesmedienanstalten unter dem Titel „Einspruch!“ diskutiert. In der Saarländischen Landesvertretung Berlin nahmen die Veranstalter das fünfjährige Bestehen des Bürgerportals der ALM (<http://www.programmkritik.de/>) und die seit Januar erweiterte Zuständigkeit des Deutschen Presserats für journalistisch-redaktionelle Beiträge aus dem Internet zum Anlass, Programmqualität und Struktur von Aufsicht und Selbstregulierung zu beleuchten. Die Experten stellten insgesamt fest, dass es bezüglich der Anforderungen an die Qualität der Medien und ihre gesellschaftliche Aufgabe keinen signifikanten Unterschied zwischen Rundfunk, elektronischen und Printmedien gebe.

Weitere Informationen:

[http://www.presserat.info/pm.0.html?&tx_ttnews\[tt_news\]=324&tx_ttnews\[backPid\]=11&cHash=46ec3f397f](http://www.presserat.info/pm.0.html?&tx_ttnews[tt_news]=324&tx_ttnews[backPid]=11&cHash=46ec3f397f)

Kontakt: Viola Betz, presse@LMSaar.de

Partnerschaft zwischen Springer- Akademie und Columbia School

Eine Partnerschaft mit der renommierten Graduate School of Journalism der Columbia University, New York, hat die Axel-Springer-Akademie in Berlin vereinbart. Die Kooperation umfasst ein Austauschprogramm und Workshops für die Journalistenschüler der Akademie. Künftig wird jeder Lehrgang der Akademie einen Intensivkurs über investigativen Journalismus auf dem Campus in Manhattan besuchen.

Weitere Informationen:

<http://www.axel-springer-akademie.de/blog/2009/09/09/die-beste-journalistenschule/>

Kontakt: Jan Eric Peters, info@axel-springer-akademie.de

Oscar Tiefenthal leitet Evangelische Journalistenschule

Der Journalist Oscar Tiefenthal ist Mitte Oktober in sein neues Amt als Leiter der Evangelischen Journalistenschule in Berlin eingeführt worden und vertritt das Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP) im IQ-Arbeitskreis. Tiefenthal arbeitete zuletzt in führenden Positionen bei der „Welt am Sonntag“ und beim „Nordkurier“ in Neubrandenburg. Er will die Ausbildung noch stärker auf Multimedia ausrichten.

Weitere Informationen: <http://evangelische-journalistenschule.de/index.php?page=team>

Kontakt: Oscar Tiefenthal, otiefenthal@ev-journalistenschule.de

Burda-Journalistenschule unter neuer Leitung

Jens Schröter leitet jetzt die Burda Journalistenschule, München. Er rückte an die Stelle von Ursula Gräfin Lamsdorff, die sechs Jahre an der Spitze der Schule stand und zudem Chefredakteurin bei Burdas „Das Haus“ war. Schröter war zuvor seit 2006 Leiter der Burda-Außenstelle in Offenburg und Vize-Chef in München.

Weitere Informationen:

http://www.hubert-burda-media.de/job_U_karriere/einstiegsmoeglichkeiten/burda_journalistenschule

Kontakt: Lydia Krumet, Lydia.Krumet@burda.com

Makromedia Hochschule expandiert: neue Professoren

Um die journalistische Ausbildung zu stärken, hat die private Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation (MHMK) zum Wintersemester 2009/10 fünf neue Journalistik-Professuren eingerichtet. Studiengangleiter Prof. Dr. Andreas Elter verlässt RTL, um sich auf den Aufbau des Journalistik-Studiengangs mit nun insgesamt zehn Professorenstellen zu konzentrieren. Der Bachelor-Studiengang Journalistik wird zurzeit in München, Stuttgart, Köln und Hamburg mit den Studienrichtungen Kulturjournalismus und Sportjournalismus angeboten.

Weitere Informationen: <http://idw-online.de/pages/de/news339525>

Kontakt: Prof. Dr. Lars Rademacher, l.rademacher@macromedia.de

Die aktuellen Seminare im Überblick

Einen Überblick über die aktuellen Seminarangebote der wichtigsten journalistischen Bildungsinstitutionen vermittelt regelmäßig das Bildungsreferat des Deutschen Journalistenverbandes (DJV). Der Newsletter kann auch abonniert werden.

Zum Newsletter: <http://www.djv.de/Newsletter.1847.0.html>

Kontakt: Michael Klehm, kle@djv.de, und Eva Werner, wer@djv.de

Zitiert: Qualität in aller Munde

„Zum journalistischen Handwerkszeug gehören Verantwortung, Sachverstand, Sorgfalt und Fairness. (...) Leidenschaft, Mut, Engagement für die Sache, den Leser jeden Tag neu begeistern – die Mischung aus all dem ist es, was Qualitätsjournalismus ausmacht.“

Bundespräsident Horst Köhler als Laudator beim Deutschen Preis für Lokaljournalismus

„Liebe Verleger, die Qualität, die wir heute feiern, hat ihren Preis. ... Geben Sie Ihren Redaktionen den Spielraum und die Unabhängigkeit, die sie brauchen, um ihre Informationsaufgabe für die Öffentlichkeit weiterhin verantwortungsvoll erfüllen zu können.“

Bundespräsident Horst Köhler, dito

„Wer sagt, kommerzielle Zwänge führen zwangsläufig zu Qualitätseinbußen, der sagt im Umkehrschluss: Geld bestimmt die Qualität der Presse. So einfach sollte man es sich nicht machen.“

Bundespräsident Horst Köhler bei der 60-Jahr-Feier der Bundespressekonferenz

„Journalist ist ein Begabtenberuf. Nicht jeder kann in Sprache umsetzen, was er mitteilen will.“

„Süddeutsche“-Chefredakteur Hans Werner Kilz auf einem Ausbildungssymposium in München

Tagungen und Termine

9.- 10. November in Mainz: 14. MainzerMedienDisput „Die Informationslüge – Mediendemokratie ohne Öffentlichkeit“, Informationen: <http://www.mediendisput.de/>

9.- 11. November in Bremen: WissensWerte, Fachkonferenz für Wissenschaftsjournalisten, Programm und Infos: <http://idw-online.de/de/news334818>

9.- 13. November in Darmstadt: bpb-Modellseminar „Politik bringt Quote“, Infos: <http://www.bpb.de/files/Q0AU6E.pdf>, Kontakt: floeper@bpb.de

18. November in Berlin: BDZV-Managementseminar: Wie sollen Zeitungen mit Google umgehen, Infos: http://www.zv-online.de/inhalt/mseminar312_fr.htm

20./21. November in Mainz: DJV-Tagung Besser online, Infos: <http://djvbesseronline.wordpress.com/>

2.- 4. Dezember in Kleinmachnow: 2. KinderMedienKonferenz der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, Infos: <http://www.bpb.de/veranstaltungen/AYQHYX,0,KinderMedienKonferenz.html>

Sie möchten weitere Informationen bzw. kennen jemanden, der/die sich für IQ interessiert?

Rückmeldungen bitte an

Ulrike Kaiser, DJV-AG Bildung und Qualität, Bennauerstraße 60, 53115 Bonn

privat: Tel. 02191 342309, info@ulrike-kaiser.de, www.initiative-qualitaet.de